

Matthieu Martin
Cover Up, la suite

Ausstellung: 18. - 27. Mai 2017 (nach Vereinbarung)
Vernissage: Donnerstag, 18. Mai, 18-21 Uhr
Finissage: Samstag, 27. Mai, ab 19 Uhr

Totem
Maxstraße 1
13347 Berlin

Totem freut sich, die Ausstellung Cover Up, la suite mit neuen Arbeiten von Matthieu Martin zu präsentieren.

Matthieu Martin erkundet in seinen Arbeiten oftmals urbane Umgebungen und die Wirkung, die bestimmte Eingriffe in diese Umgebung auf die eigene Wahrnehmung haben.

In seinem titelgebenden Langzeitprojekt Cover Up, das Martin 2009 begann, beschäftigt sich der Künstler mit der gängigen Praxis städtischer Reinigungsfirmen, jegliche Formen von Graffiti zu übermalen und diese so scheinbar verschwinden zu lassen. Offensichtlich geht es den Zuständigen dabei nicht bloß um ein Unsichtbarmachen des illegalen Graffiti und eine Rückkehr zur sauberen Wand, vielmehr drückt sich in diesem Vorgang ein Machtspiel der städtischen Autorität aus. Denn keineswegs sind die Übermalungen unauffällig, oftmals kontrastieren die Farben mit der vorherigen Wandfarbe oder nehmen großflächig Teile der zuvor 'beschmierten' Fläche ein. So verweigern sie einerseits Raum für neue Graffiti und markieren andererseits selbst städtisches Territorium. Es entsteht eine eigene Ästhetik, die Martin über Jahre in verschiedenen Städten fotografisch festgehalten hat.

Für Cover Up, la suite projiziert Martin zwei parallel laufende Slideshows an die Wand des Ausstellungsraums. Eine zeigt 205 vom Künstler aufgenommene Fotografien derart übermalter Graffiti, die andere 37 Zeitungsartikel aus den Jahren 1984 bis 2017, die gerade diese Form des Entfernens von Graffiti zum Thema machen. Die projizierende Technik bleibt dabei im Ausstellungsraum sichtbar und verdeutlicht eine Gegenüberstellung der textlichen Annäherung an dieses Phänomen und ihrer bildlichen Momentaufnahme. Ähnlich einem Archiv bietet die Arbeit den Einblick in eine Praxis, die als unmittelbare Reaktion auf eine Subkultur entstanden ist und allein durch diese existiert.

Eine weitere Arbeit besteht aus einer Reihe alter Baubegrenzungen, die Martin an die Ausstellungswand montiert. Diese *Objet trouvé* zeigen ebenfalls Übermalungen vorheriger Graffiti-Spuren und wirken aus ihrem urbanen Kontext entnommen wie abstrakte Gemälde. Martin geht hier einen Schritt weiter, institutionalisiert eine Geste politischen Vorgehens und macht sie sich so wiederum zu eigen.

Matthieu Martin wurde 1986 in Bayeux (Frankreich) geboren, er lebt und arbeitet in Berlin.